

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)

vom 07. Februar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. Februar 2022)

zum Thema:

Landeseigene Gewerbehöfe in Marzahn-Hellersdorf

und **Antwort** vom 22. Februar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Feb. 2022)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (Die Linke)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/10894
vom 07.02.2022
über
Landeseigene Gewerbehöfe in Marzahn-Hellersdorf

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf sowie die WISTA Management GmbH um Stellungnahmen gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt sind.

1. Am Standort Bitterfelder Straße 15 soll ein landeseigener Gewerbehof entwickelt werden: Welche Planungen liegen hierzu vor und welche Abstimmungen gab es dazu bisher zwischen dem Senat und dem Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf?

Zu 1.:

Für den Standort Bitterfelder Straße 15 haben das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf und die landeseigene WISTA Management GmbH (WISTA) einen ersten Entwurf eines Nutzungs- und Entwicklungskonzepts für einen Gewerbehof erarbeitet. Zwischen dem Senat und dem Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf fanden dazu bislang keine Abstimmungen statt. In Ergänzung dazu hat die WISTA in Kooperation mit der TU Berlin eine Masterarbeit mit dem Arbeitstitel „Gewerbehöfe 2.0: Eine Untersuchung im Rahmen einer Machbarkeitsstudie für den Standort Bitterfelder Straße 15 im Zukunftsort CleanTech Marzahn“ initiiert. Das Ergebnis der Studie liegt noch nicht vor

2. Welche Abstimmungen mit der landeseigenen Wista GmbH gibt es zu einer möglichen Übernahme und zur Entwicklung als Standort für kleine Unternehmen und Dienstleister?

Zu 2.: Die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe prüft derzeit gemeinsam mit der WISTA Management GmbH, welche Standorte im Land Berlin für den Bau eines Gewerbehofs durch die WISTA in Betracht kommen und prioritär vorangetrieben werden sollen. Hierbei werden unter anderem die vorhandenen Potenziale und die Bedarfssituation an den jeweiligen Standorten näher untersucht. Neben verschiedenen Objekten in anderen Bezirken befindet sich auch der Standort Bitterfelder Straße 15 in Prüfung.

3. Welche Vereinbarungen hat die bezirkliche Wirtschaftsförderung dazu mit dem Land tätigen können, gibt es finanzielle Unterstützung für dieses Projekt?

Zu 3.: Bislang wurden keine Vereinbarungen zwischen dem Senat und dem Bezirk zur Entwicklung des Grundstücks abgeschlossen.

4. Sind im Immobilienbereich bereits entsprechende Abstimmungen mit der BIM erfolgt und wenn nein, warum nicht?

Zu 4.: Bislang gab es nach Auskunft des Bezirksamts Marzahn-Hellersdorf keine entsprechenden Abstimmungen mit der Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM).

5. Welche Perspektive sieht der Bezirk für den ansässigen Träger Jahresringe e.V. am Standort? Ist geplant, dessen Angebote von Arbeitsmarktmaßnahmen einzubinden?

Zu 5.: Der Bezirk Marzahn-Hellersdorf führt hierzu aus, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Perspektive des ansässigen Trägers Jahresringe e.V. am Standort keine verbindliche Aussage getroffen werden kann. Bei einer weiteren Entwicklung am Standort können die Angebote des Trägers aufgezeigt werden, inwieweit diese im weiteren Prozess tatsächlich Berücksichtigung finden können, hängt vom jeweiligen Nutzungs- und Entwicklungskonzept ab. Daher ist eine Aussage zu einer möglichen Einbindung zum aktuellen Zeitpunkt nicht möglich.

6. Wie bewertet das Bezirksamt die Potenziale am Standort und welche Zeitschiene zur Realisierung des Projekts wird verfolgt?

Zu 6.: Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf gibt an, dass eine anhaltend hohe Nachfrage nach Werkstätten sowie Produktionshallen zu verzeichnen ist. Mit der Errichtung von Gewerbehöfen könnte sich nach Einschätzung des Bezirksamts der Standort weiterhin wirtschaftlich positiv entwickeln.

7. Welche weiteren Pläne haben das Bezirksamt und der Senat zur Realisierung von Standorten im Bezirk als landeseigene Gewerbehöfe?

Zu 7.: Das Bezirksamt wird für einen Teilbereich des rechtskräftigen Bebauungsplanes 10-56 „CleanTech Park“ einen Bebauungsplan in Abstimmung mit der WISTA einleiten. Damit sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, auch kleinteiligere gewerbliche Nutzungen einordnen zu können. Weitere Planungen im Bezirk Marzahn-Hellersdorf für einen landeseigenen Gewerbehof gibt es bislang nicht.

8. Gibt es Planungen zum Kauf von Flächen, um dort landeseigene Gewerbehöfe anzusiedeln?

Zu 8.: Konkrete Flächenankaufsplanungen für die Realisierung von landeseigenen Gewerbehöfen existieren nicht.

9. Welches Potential sehen Bezirk und Senat hinsichtlich des im Besitz der TLG befindlichen Areals An der Schule in Mahlsdorf, um dort das Gebiet gesamthaft zu entwickeln und dabei auch das Potential für einen landeseigenen Gewerbehof zu realisieren?

Zu 9.: Das Bezirksamt hat bereits in den 1990er Jahren einen Bebauungsplan zur Sicherung von gewerblichen Nutzungen eingeleitet. Eine einheitliche Entwicklung des gesamten Gebietes kann dabei lediglich im Sinne der Baurechtschaffung sichergestellt werden. Ob das Areal neben dem geplanten Feuerwehrstandort das Potential für einen landeseigenen Gewerbehof bietet ist im weiteren Verfahren zu prüfen.

Berlin, den 22. Februar 2022

In Vertretung

Tino S c h o p f

.....

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe